

SCHULPFLICHT FÜR DEN STAAT

Unser Bildungschancenprogramm

Seit Monaten sind Schulen und Kitas geschlossen. Viele Bundesländer kommen mit Öffnungsstrategien nicht voran, marode Schulgebäude erschweren die Umsetzung von Hygienekonzepten, digitale Lehrmittel und Technologien fehlen. Das muss sich sofort ändern: Wir brauchen einen Prioritätenwechsel. Bildung und Kinderbetreuung müssen am Anfang aller Krisenstrategien stehen, nicht am Ende. Eltern und Lehrkräfte dürfen nicht länger alleine gelassen werden. Vor allem aber dürfen Kindern nicht länger Bildungschancen vorenthalten werden.

1 SCHULEN UND KITAS ÖFFNEN

Bildung ist systemrelevant: Die **Öffnung von Schulen und Kitas muss zum politischen Tagesordnungspunkt Nr. 1** werden. In den vergangenen Wochen war ausreichend Zeit, Konzepte und Stufenpläne zu erarbeiten. NRW zeigt, wie es gehen kann und muss. Hier erhalten Kinder so schnell wie möglich ihre Bildungs- und Entwicklungschancen zurück. Auch Eltern werden endlich entlastet. Ohne Kinderbetreuung kann außerdem die Wirtschaft unabhängig von Konjunkturmaßnahmen nicht wieder voll in Gang kommen. Eltern dürfen nicht länger allein gelassen, benachteiligte Kinder nicht weiter abgehängt werden. Wenn der Staat seine Schulpflicht aufgrund von äußeren Umständen – wie dies auf dem Höhepunkt der Corona-Krise der Fall war – nicht vor Ort gewährleisten kann, muss er leistungsfähige digitale Alternativen anbieten.

2 GESUNDHEITSSCHUTZ UND HYGIENE IN SCHULEN VERBESSERN

Corona-Testkapazitäten für Kitas und Schulen müssen vom Bund erhöht werden. Denn freiwillige Tests von Kindern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften können steigende Fallzahlen sichtbar machen. Das kann dabei helfen, lokale Ausbrüche unverzüglich durch personenbezogene Isolation einzudämmen. Kreative Lösungen können außerdem dazu beitragen, die Schulen schnellstmöglich wieder regulär zu öffnen und nur teilweise digital fortzusetzen. Versetzte Pausenzeiten, Vermeidung von direktem Kontakt, regelmäßiges Lüften und Händewaschen sollten die vorrangigen Hygienemaßnahmen bilden. Dazu muss **genügend Hygienematerial zur Verfügung stehen.** Leider waren Seife, Papierhandtücher und Toilettenpapier schon vor Corona nicht an jeder Schule selbstverständlich. Besonders kleinere Kinder brauchen Begleitung durch Erwachsene und pädagogisches Personal. Auch die Ausweitung der Räumlichkeiten kann eine Verbesserung bringen.

3 MIT MEHR KOOPERATION VON BUND UND LÄNDERN ZUR WELTSPITZE BEI BILDUNGSINVESTITIONEN

Die Corona-Krise zeigt einmal mehr: Die Digitalisierung der Bildung wurde über Jahre verschlafen. Investitionen in den technischen Fortschritt von Schulen hatten zu häufig keine Priorität. Auch das Konjunkturpaket der Großen Koalition setzt vorrangig auf Konsum, und nicht auf moderne Schulen und digitale Bildung. Dabei ist **Bildung das beste Konjunkturpaket!** Bund und Länder müssen intensiver kooperieren und massiv in Schulen und Bildung investieren: Moderne Schulgebäude und -technik, Aus- und Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer, digitale Lehr- und Lernmethoden, Glasfasernetz und leistungsfähiges WLAN. Unser Anspruch ist, dass unsere Schulen die modernsten der Welt sind. Dafür müssen wir **Weltspitze bei Bildungsinvestitionen werden.**

4 DIGITALPAKT WEITERENTWICKELN, DIGITALE KLASSENZIMMER SCHAFFEN

Digitale Bildung bietet enorme Chancen für individuelles Lernen. Gerade in Zeiten geschlossener Schulen oder reduzierter Klassengrößen, aber auch etwa für Risikogruppen ist sie außerdem unverzichtbar. Deshalb müssen **Lehrkräfte besser unterstützt** und fit gemacht werden: Trotz großem Engagements fühlen sich viele Lehrerinnen und Lehrer noch nicht gut genug auf die Digitalisierung vorbereitet. Die Corona-Krise macht dies umso deutlicher. Wir wollen das ändern: Mit einer **modernen Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte** bundesweit. Während das Smartphone bei Kindern und Jugendlichen zum Alltag gehört, herrscht in den Klassenzimmern oft noch Kreidezeit. Wir wollen unsere Schulen deshalb mit **digitalen Klassenzimmern und individuellen Lernkonzepten** in die Zukunft bringen. Dazu brauchen wir **schnelles Internet in jedem Klassenzimmer.** Um Bildung für jede und jeden überhaupt möglich zu machen, müssen **Laptops oder Tablets als Lernmittel** für wirtschaftlich benachteiligte Kinder anerkannt werden. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit.